

LANDJÄGER FÜR NAPOLEON

Theatergesellschaft Villmergen
Autoren: John Arden und Margareta d'Arcy
Bearbeitung: Paul Steinmann/Mark Wetter
Regie: Mark Wetter
Spiel: Theatergesellschaft Villmergen
Bühne: Stefan Hegi
Premiere: Oktober 1997, Rösslisaal Villmergen

Es spielt in der Zeit der sog. Mediation, also kurz nach der Gründung des Kantons Aargau durch den Ersten Konsul Napoléon, der sich noch im Winter 1804 zum Kaiser krönte. Zu dieser Kaiserkrönung brechen auch einige Aargauer auf, um dem Herrscher Europas zu huldigen. Wie es sich für einen Kulturkanton gehört, wollen sie dies mit einem kulturellen Beitrag, einem Theaterstück, tun.

Landjäger für Napoléon erzählt auch von einem Landjäger (Polizisten), der sich in einen Spürhund verwandelt, von der Reise einer Tingel-Tangel-Schauspieltruppe nach Paris, von einem Theaterwettbewerb bei Kaiser Napoléon, von den Irrungen und Wirrungen einer politischen Heirat, von einer Lebensmittel-Vergiftung aus Konkurrenzneid und nicht zuletzt von einem Soldaten, der Schauspieler wird.



MAX – EIN VISUELL AKUSTISCHES FIGURENTHEATER

Rene Albisser
Konzept: René Albisser, Monika Hess
Regie: Mark Wetter
Spiel: René Albisser
Musik: Felix Müller
Technik: Ottilia Ineichen
Bühne/Requisiten: René Albisser
UA: Februar 1998, Theater Tuchlaube Aarau

MAX ist ein visuell, akustisches Theater, von Alltagsbildern und dessen Veränderung, voll von archetypischen, mystischen Bildern und Figuren. Die Zuschauer werden in eine Welt des Sprachlosen, bildhaften, musikalischen Theaters entführt.



MONKEY. KÖNIG DER AFFEN

Koproduktion Freies Theater M.A.R.I.A./Theater Tuchlaube
Text/Dramaturgie: Guy Krneta
Regie: Mark Wetter
Spiel: Jörg Bohn/Markus Gysi, Clo Bisaz, Stina Durrer, Charlotte Wittmer
Live-Musik: Wädi Gysi
Bühne: Jörg Bohn, René Brodmann, Barbara Schwarz, Mark Wetter
Kostüme: Gabriela Giger
Licht/Technik: Daniela Eggs
UA: März 1998, Theater Tuchlaube Aarau

300 Jahre lang lebte Monkey, der sagenhafte Affenkönig, mit seinen Untertanen im Land der bunten Blumen und saftigen Früchten. Doch das königliche Dasein als umschmeichelte Majestät reicht ihm bald nicht mehr. Monkey will die Unsterblichkeit. Nach langer Suche findet er eine Meisterin, die ihm das ewige Leben lehrt, ihm jedoch einschärft, mit niemandem über das Geheimnis der Unsterblichkeit zu sprechen. Monkey, der übermütige und selbstsüchtige König, tobt durch die Welten, lässt überall Chaos und Zerstörung hinter sich, hält sich an keine Versprechen und plaudert breitzüngig alles aus. Da beschliessen die Himmlischen, Monkey probenhalber in den Himmel einzuladen, um die Erde von ihm zu befreien. Kurzerhand wird er zum Grossen Himmelsebenbürtigen befördert. Doch Monkeys wildes Wesen lässt sich nicht so einfach bändigen. Auch im Himmel sorgt er für gehörige Aufregung und vergisst ob all seiner Arroganz den Spruch, der ihm das ewige Leben garantiert, und kehrt wieder zurück in den Stein, dem er einst entstiegen ist.

